

Umsetzung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld

17. Treffen der Feldkoordination

Datum: 04.06.2018
 Uhrzeit: 17:00 – 20:00 Uhr
 Ort: Zollgarage im ehemaligen Flughafen Tempelhof

Tagesordnung für den 04.06.2018

Uhrzeit	Thema	Wer
16:30-17:00	<ul style="list-style-type: none"> Besprechung des Protokolls Nr. 15 	Geschäftsstelle
17:00	1. Begrüßung und Ziele der Sitzung <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der Tagesordnung Protokoll #16 	Geschäftsstelle
17:10	2. Aktuelle Themen <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Infobrief 2.2 Freies W-Lan auf dem THF 2.3 Bericht Runder Tisch Geschichte 2.4 Termin: Wissenstransfer für das Team Willkommenskultur (Interkular) im Infopavillion (13.06.2018) 2.5 Bewirtschaftung 	SenUVK, Grün Berlin
17:20	3. Layout: finale Abstimmung (Beispiel Oderstraße)	
17:30	4. Oderstraße <u>Rückblick</u> <ul style="list-style-type: none"> Rückblick Aktionstag Ergebnisse des zweiten Beteiligungs-Durchgangs <u>Ablauf des Feldforums</u> <ul style="list-style-type: none"> Ziele des Feldforums Ablauf Detailplanung (Catering...) Bewerbung 	Grün Berlin, Büros sinai, raumplaner

18:20	5. Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle <ul style="list-style-type: none"> • Loyalitätskodex • Erreichbarkeit der Geschäftsstelle im Büro • Vorschlag: Teilnahme von 1-2 Bürger*innen beim Jour Fixe zur Vorbesprechung der FeKo-Agenda , • Abstimmungsschleife bei Protokollen 	Geschäftsstelle, Feldkoordination
19:00-19:15 Uhr – Pause		
19:15	6. Themenwerkstätten <p>Themenwerkstatt Geschäftsordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Termin mit Herrn Schattenfroh am 14.6.2018 <p>Vorbereitung Themenwerkstatt Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Termin festlegen, Naturschutzbeirat und Naturschutzverbände einladen) • <i>Themen der Werkstatt:</i> <ol style="list-style-type: none"> 1. Naturschutzfachliches Monitoring 2017 2. Alte Gärtnerei naturschutzfachlich abstimmen 3. Beweidung naturschutzfachlich Betrachten 4. Evtl. Besprechung / Abstimmung: Verstärkung bestehender Pioniernutzungen <p>Vorbereitung und Zwischenbericht zur Themenwerkstatt Alte Gärtnerei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachstandsbericht: Bericht zum Ortstermin am 22.05. und den Gesprächen dazu von den Herren Braatz, Ratsch und Altenkamp und der Grün Berlin. • Zwischenbericht der ÖBB 	 Grün Berlin SenUVK, Grün Berlin SenUVK, Grün Berlin
19:45	7. Sachstandsbericht Projekte <i>[wurde aus zeitlichen Gründen noch nicht behandelt]</i> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Projekte: Antworten / Rückfragen • Regel für die Einreichung von Projekten 	Grün Berlin
19:50	8. Weiteres <i>[wurde aus zeitlichen Gründen noch nicht behandelt]</i> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation von Altprojekten • Liste für die Abrechnung herumgehen lassen/abgleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Bongartz, • Geschäftsstelle
19:55	9. Zusammenfassung und Ende	Geschäftsstelle

2 Aktuelles

<p>2.1 Infobrief: Es gibt einen Vorschlag seitens SenUVK und Grün Berlin für den Umgang mit einem Infobrief. In der Feldkoordination gibt es eine Diskussion über Ziel und Zweck, Inhalt und Umfang des Infobriefs. Ob und in welcher Weise ein Infobrief erscheinen und welche Rolle die bisherige Redaktionsgruppe einnehmen soll, soll im Rahmen der Strukturwerkstatt besprochen werden. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die regelmäßige Erarbeitung eines Infobriefes viele Ressourcen bindet, die gegenwärtig nicht vorhanden sind. Die Diskussion wurde protokolliert und der AG Struktur für die weitere Ausarbeitung zur Verfügung gestellt (siehe Anhang).</p>	
<p>2.2 WLAN: Information seitens Grün Berlin: Es gibt Haushaltsmittel seitens der Senatskanzlei, Grünflächen in Berlin mit freiem WLAN auszustatten. Es gibt den Wunsch, das WLAN noch 2018 bereitzustellen. Grün Berlin wird auf der nächsten Sitzung der Feldkoordination Weiteres berichten.</p>	
<p>2.3 Runder Tisch Geschichte Information seitens Grün Berlin: Der Runde Tisch Geschichte wird von der Stiftung Topographie des Terrors durchgeführt.. Es soll einen künstlerischen Wettbewerb geben, dessen Ziel es ist, die Ergebnisse rund um die archäologischen Grabungen zur „Baracke 8“ („Richtofen-Gemeinschaftslager“) aufzubereiten und im Jahr 2019 im Teilbereich Columbiadamm temporär (ca. 6 Monate) sichtbar zu machen. Das Verfahren liegt in der Hand von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa; die Feldkoordination wird einbezogen.</p>	
<p>2.4 Wissenstransfer für das Team Willkommenskultur Am Mittwoch, 13.6. von 18-19 Uhr, gibt es die Möglichkeit, sich mit dem Team interkular zu treffen, um den Mitarbeiter*innen von interkular wichtige Informationen über das Beteiligungsmodell und die Arbeit der Feldkoordination mitzuteilen. Der Termin wird im Veranstaltungskalender auf der Homepage veröffentlicht. Interessierte können sich bei Grün Berlin melden oder direkt vorbeikommen. Interkular war bereits bei einer früheren Sitzung bei der Feldkoordination, um das Konzept ihrer Arbeit vorzustellen.</p>	
<p>2.5 Bewirtschaftung: Die Asphaltarbeiten sind noch nicht abgeschlossen und die Abnahme noch nicht erfolgt. Die weiteren Sanierungsarbeiten von Rissen und</p>	

<p>Fugen auf dem Feld werden neu ausgeschrieben, die Ausschreibung ist in Vorbereitung und wird voraussichtlich in drei bis vier Wochen auf den Markt gebracht.</p> <p>Der Andrang von vielen Besucher*innen hat sich sich – wie in den Vorjahren - normalisiert.</p> <p>Ein WC-Container (voraussichtlich am Tempelhofer Damm) wird in diesem Jahr gegen einen vandalismusresistenteren ausgetauscht. Hintergrund ist, dass die Container marode sind und es zudem viel Vandalismus gibt. Eine Anmietung von Containern wurde geprüft, ist aber nicht wirtschaftlich.</p> <p>Neue Fußballtore für den kleinen Bolzplatz (ein Tor wurde durch Vandalismus zerstört) sind bestellt, sie werden in der kommenden Woche eingebaut.</p> <p>Die eigentlichen Bauarbeiten zur Hangsanierung am Haupteingang Oderstraße sind erfolgt. Jetzt muss das Gras keimen.</p> <p>Es wird derzeit auf dem Feld gemäht (intensive und mäßig intensive Flächen). Aufgrund der extremen Trockenheit werden die Jungbäume gewässert. Es gibt dieses Jahr viele Eichenprozessionsspinner auf dem Feld, es waren zehn Bäume befallen. Die Nester mit den Raupen wurden abgesaugt. Aus gesundheitlichen Gründen sollte man Abstand zum Eichenprozessionsspinner halten.</p> <p>Die neuen Bänke sind bestellt und kommen voraussichtlich Ende Juli.</p>	
---	--

3 Layout

<p>Es gibt Entwürfe mit neuem Grünton. Das Layout mit dem vorgeschlagenen Grün wird von der Feldkoordination auch für zukünftige Dokumente und Bewerbungen abgenommen.</p> <p>Die Geschäftsstelle erhält die offenen Dateien mit dem Layout (InDesign und Word). Die Feldkoordination kann die Geschäftsstelle anfragen, wenn im Layout gesetzte Dokumente benötigt werden. Die Feldkoordination erhält auf A4 gedrucktes Briefpapier, A5-Notizblöcke sowie Überreichkarten.</p> <p>[Hinweis SenUVK: Die endgültige Freigabe des Layouts muss noch im Haus SenUVK und Grün Berlin GmbH erfolgen.]</p>	
---	--

4 Feldforum Oderstraße

Ein Vertreter des Teams der Büros die raumplaner und Landschaft planen+bauen stellt die Ergebnisse der Beteiligung vor. Die Präsentation befindet sich im Anhang des Protokolls.

Der Entwurf der Auswertungsmatrix steht auf der Website: https://tempelhoferfeld.berlin.de/documents/333/180606_Entwurf_Auswertungsmatrix_Bet_II.pdf

Auch der Vorschlag zum Ablauf des zweiten Feldforums am 21. Juni wird vorgestellt.

3.1. Rückmeldungen zum Ablauf

Begrüßung / Einstieg

Den Besucher*innen der Veranstaltung soll erläutert werden, welche Relevanz das Feldforum im Rahmen des Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld hat.

Betont werden soll dabei, dass die Anwesenden mittels Empfehlungen und Meinungsbildern über die künftige Entwicklung des Tempelhofer Feldes abstimmen können. Das Feldforum gibt der Feldkoordination den Rahmen, in welchem die Feldkoordination daraufhin handelt. Ebenso soll erläutert werden, wie man dabei zu einer konsensorientierten Zusammenarbeit auf Grundlage des EPP kommt. Erklärt werden soll auch, dass die Empfehlungen aus dem Feldforum nicht mit einem Beschluss gleichzusetzen sind. Darüber hinaus soll erläutert werden, wie die Empfehlungen, die vorgestellt werden, zustande gekommen sind (aus der Feldkoordination, ggf. auch hier nicht immer im Konsens).

Hinweis: In der Besprechung des Protokolls wurde festgestellt, dass hier ein Dissens besteht, welche Rolle das Feldforum einnimmt und ob es das oberste beschlussfassende Gremium ist. Dieser Dissens konnte im Rahmen der Feldkoordination nicht aufgeklärt werden und soll im Rahmen der Strukturdebatte besprochen werden.

Es gibt seitens Grün Berlin und SenUVK den Wunsch, dass auch ein*e der gewählten Feldkoordinator*innen mit begrüßt. Wenn jemand von der Feldkoordination diese Aufgabe übernehmen möchte, wird dies von der gewählten Feldkoordinator*innen noch rückgemeldet. Bei der Begrüßung soll auch der Verein 104 vorgestellt/erwähnt werden.

Diskussion an Thementischen

Es gibt eine Diskussion über die Thementische und die Frage, ob die Empfehlungen nicht in der großen Runde diskutiert werden könnten. Es gibt die Vermutung, dass durch die Diskussion an Thementischen gegebenenfalls strittige Punkte wegmoderiert werden könnten. Es

<p>gibt den Vorschlag, dass Bürger*innen oder gewählte Feldkoordinator*innen die Dokumentation an den Tischen übernehmen, damit keine Inhalte verloren gehen. Diese sollen dann auch im Plenum die Diskussion vorstellen. Wichtig ist auch, dass ergebnisorientiert gearbeitet wird.</p> <p>Es gibt die Rückmeldung aus der Feldkoordination, dass die Zeit für die Abstimmung im Plenum mit 60 Minuten zu knapp bemessen ist. Aus diesem Grund wird die Zeit für die Diskussion in den Arbeitsgruppen von 90 Minuten auf 60 Minuten gekürzt, sodass in jeder Arbeitsphase 20 Minuten Zeit sind. Damit die Zeit in den Gruppen nicht zu kurz ist, werden diese inhaltlich entschlackt. Die Feldkoordination einigt sich auf folgende Kürzungen im Arbeitspapier für die Feldkoordination vom 4.6.18 (siehe Anhang):</p> <ul style="list-style-type: none">• 1.2. (nur als Information weitergeben)• 1.3. (wird als Information weitergegeben)• 2.2. (nur als Information weitergeben, dass an den Eingängen Trinkbrunnen geplant werden und dass auch im weiteren Verlauf geprüft wird, ob weitere Standorte möglich/sinnvoll sind. Wenn es weitere konkrete Standorte gibt, werden diese in anderer Form zur Abstimmung gegeben werden.)• 3.1. wird verschlankt: „Ein Prototyp soll gebaut werden ja/nein.“ wird gestrichen.	
<p>3.2. Inhaltliche Diskussion zu den weiteren Empfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zu 3.3.: Es ist gängige Praxis, dass bei Bedarf (wenn die Grillwiesen voll belegt sind) ausnahmsweise weitere angrenzende Wiesen freigegeben werden. Dies erfolgt tagesaktuell durch das Parkmanagement und soll auf dem Feldforum so mitkommuniziert werden. Rückfrage zu 3.3.: Geht es auch um eine Verlegung von Grillwiesen? Grün Berlin hält die Verlegung und damit Schließung der aktuellen Grillwiese im Teilbereich Oderstraße für nicht praktikabel. Zu diesem Schluss kam auch die Prüfung von sinai. Die im EPP ausgewiesene Erweiterungsfläche ist kleiner als bisherige Wiese, deshalb wäre diese noch schneller voll. Die Verlegung in Richtung Alte Gärtnerei wurde von den meisten Feldkoordinatorinnen als nicht sinnvoll gesehen. Diskutiert werden soll beim Feldforum nur die Verschiebung innerhalb des Bereichs Oderstraße.• Handlungsstrang 4: Es soll verschiedene Schilder geben (Bsp. Slackline, Fußball etc), die auf einem Plan verortet werden sollen. Vorschlag: Multifunktionale Sportflächen. Antwort sinai: Das kann durchaus ein Ergebnis aus der Diskussion sein, soll inhaltlich auf dem Feldforum diskutiert werden.	

<ul style="list-style-type: none"> • Frage: Warum wird nicht eine weitere Fläche direkt am Eingang T-Damm angedacht? Da es sich um die Beteiligung an der Oderstraße handelt, wird dieser Vorschlag nicht weiter vertieft. • Die Themen zum Handlungsstrang 5 (Gebäude): hier gibt es keine Empfehlungen. Angebot ist, dass der an einem Infotisch sich der Verein Haus 104 vorstellen kann. Von Seiten des Vereins soll an die Geschäftsstelle oder Grün Berlin benannt werden, ob und was hierfür vorbereitet werden soll (Tisch, Ausdrucke, PIN-Tafel, Materialien etc.) • Sachfrage Empfehlung 4: Was ist eine Bemusterung? Bei einer Bemusterung werden unterschiedliche Materialien für einen Gegenstand nebeneinander vorgestellt, um darüber eine Auswahl für ein Material besser bestimmen zu können. Beispiel: für den Gegenstand „Zaun“ werden Materialien wie „Maschendraht, Holzlatten, Streckmetall, Eisenstangen als Vorschläge gezeigt. <p>Das Konzept wird von dem „Büro Beteiligung“ (raumplaner/LP+B/sinai) überarbeitet, mit Grün Berlin abgestimmt und anschließend an die Feldkoordination versendet.</p>	
<p>3.3. Bewerbung</p> <p>Es gibt keine inhaltlichen Rückmeldungen zum Text auf dem Flyer oder auf dem Plakat. Die Anfahrtsskizze auf dem Flyer soll noch genauer werden und auch auf das Plakat gedruckt. Die Adresse der Geschäftsstelle wird noch aktualisiert. Die Plakate und Flyer sind voraussichtlich bis Freitag, 8. Juni, gedruckt. Sobald die Drucksachen angekommen sind, schreibt Grün Berlin eine E-Mail, dass die Plakate und Flyer abgeholt werden können.</p>	
<p>3.4. Catering</p> <p>Die Geschäftsstelle kümmert sich in Absprache mit SenUVK um Getränke und ggf. Kleinigkeit zum Essen.</p>	

5. Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle

Der **Loyalitätskodex** soll bei der nächsten Feldkoordination genauer besprochen werden, aufgrund der fehlenden Zeit der heutigen Sitzung. Der Text wurde bereits an die

Feldkoordination verschickt. Rückmeldungen zum Loyalitätskodex können bis zum 18.06.2018 an die Geschäftsstelle gesandt werden.

Erreichbarkeit der Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle kündigt an, dass sie in der Regel täglich von mindestens 9:30 - 15:00 Uhr (häufig auch länger) im Büro unter folgender E-Mail Adresse geschaeftsstelle-thf@zebralog.de oder Telefonnummer 030 200 540 26 0 zu erreichen ist.

Teilnahme der gewählten Feldkoordinator*innen am Jour Fixe: 1-2 der gewählten Feldkoordinator*innen können an den Vorbereitungstreffen für die Feldkoordinations-Sitzungen teilnehmen. Diese finden im Rahmen des zweiwöchigen Jour Fixes von SenUVK, Grün Berlin und Geschäftsstelle in der Regel dienstags von 9:00-11:00 Uhr im Besprechungsraum der SenUVK (Am Köllnischen Park) statt.

- Die Geschäftsstelle informiert die Feldkoordinator*innen, über den Termin an dem die nächste Sitzung vorbesprochen werden soll.
- Steht eine Sitzung der Feldkoordination an, so können alle Feldkoordinator*innen vorab Tagesordnungspunkte bei der Geschäftsstelle einreichen.
- Die gewählten Feldkoordinator*innen können sich intern absprechen, wer an diesen Vorbereitungstreffen für die Feldkoordinations-Sitzungen teilnimmt.

Rückmeldungen zum Protokoll: Das Protokoll der heutigen Sitzung wird auf Wunsch der gewählten Feldkoordinator*innen zunächst an sie geschickt mit der Bitte innerhalb von zwei Tagen eine Rückmeldung an die Geschäftsstelle zu geben. Anschließend geben die gesetzten Feldkoordinator*innen Rückmeldung. Ziel ist es, das Protokoll bis zum 8. Juni mit Rückmeldungen zu versenden.

6. Themenwerkstätten

- **Themenwerkstatt Geschäftsordnung:** Am 14.06. findet der Termin mit Herrn Dr. Schattenfroh statt.
- **Themenwerkstatt Natur:** Am 23.08. soll die TSW Natur stattfinden, welche von Frau Mangold-Zatti geleitet wird. Die TSW Natur verfügt über einen Informationscharakter mit Diskussionsrunden, die konkreten Planungen müssen jedoch danach konkretisiert werden.
- Dissens, ob folgender Punkt im Protokoll aufgeführt wird:
 - Wie und wann, z.B.: in einer weiteren Werkstatt, sich aus diesen Informations- und Diskussionsrunden ergebende nötige Vorgehensweisen abgestimmt werden, blieb offen.

Die Kurz-Expertise „Verstärkung bestehender Pioniernutzungen“ zu den absehbaren Auswirkungen auf Natur und Landschaft (Eingriffsfolgen) wurde auf Grundlage der im Jahr 2010 vorhandenen Erkenntnisse des naturschutzfachlichen Monitorings erstellt und steht unter folgendem Link online: https://tempelhofer-feld.berlin.de/documents/316/2018-05-14_Kurz-Expertise_zu_Eingriffsfolgen_der_Projekt_Pioniernutzungen.pdf Dies wurde von

einer einer gewählten Feldkoordinatorin angesprochen und bemängelt, dass es keine Information im Vorfeld dazu gab und auch keinen Hinweis zur Einstellung auf die Website.

Es gibt einen Dissens, wie mit Rückfragen zu dem Papier umgegangen wird. Es soll laut SenUVK nicht Thema der Themenwerkstatt sein, Rückfragen dazu können in einem persönlichen Gespräch mit Frau Mangold-Zatti geklärt werden.

- **Themenwerkstatt Alte Gärtnerei:** Der Zwischenbericht der ÖBB ist bereits versendet. Nachfragen können an Grün Berlin gestellt werden.

5. Sonstiges: Hinweise für die Strukturwerkstatt

In der Strukturwerkstatt soll auch darüber gesprochen werden, wie damit umgegangen wird, wenn Vorschläge von Planungsbüros kommen, diese jedoch nicht von der Feldkoordination mitgetragen/bestätigt werden. Hier geht es auch um Themen, die aus dem EPP kommen.

6. Zusammenfassung und Ende

Die weiteren Punkte von der Tagesordnung (Vorbereitung Themenwerkstatt Alte Gärtnerei, Sachstandsbericht Projekte, Weiteres) werden aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die folgende Feldkoordinationssetzung vertagt. Die Sitzung wird von der Moderation geschlossen.

Anhang:

Präsentation zur Oderstraße (separates Dokument)

Arbeitspapier mit Empfehlungen in Vorbereitung auf das Feldforum (separates Dokument)

Mitschrift Diskussion über den Infobrief

Hinweis Geschäftsstelle: Dies sind die Protokollnotizen zur Diskussion um den Infobrief. Diese Notizen sind kein vollständiges Verlaufsprotokoll oder Ergebnisprotokoll, sondern stellen Einzelmeinungen dar.

Infobrief:

Vorschlag von SenUVK & Grün Berlin: Im Infobrief werden sachliche Informationen und eine Leser-/Meinungsecke verbunden. Der Infobrief wird alle 12 Wochen verschickt mit Sachinformationen ohne Wertung (Berichte, thematische Hinweise, Veranstaltungen). In einem zweiten Teil im Infobrief werden Meinungen veröffentlicht. Damit der Newsletter nicht zu lang ist, werden im Newsletter der Titel und ggf. ein kurzer Auszug aus den „Leserbriefen“ mit einem Link zu dem kompletten „Leserbrief“. Für diese Rubrik muss noch ein Name gefunden werden. Die „Bürgermeinungen“ oder „Leserbriefe“ werden dann auf der Website www.tempelhofer-feld.berlin.de unter einem neuen Reiter veröffentlicht. Hier werden nur Beiträge veröffentlicht, die bestimmten Regeln (z.B. kein Rassismus, keine

persönlichen Beleidigungen etc.) nicht widersprechen. Alle Meinungen werden auf der Plattform veröffentlicht und dort nicht gelöscht.

Diskussion:

- Es gab bisher ein Redaktionsteam, das sich mit dem Infobrief befasst hat.
- Alternativvorschlag: Es könnte im Infobrief einen ersten, kurzen Teil geben mit sachlichen Themen und einen zweiten Teil mit mehreren oder einem Leserkommentaren.
- Diskussion: Braucht es ein Redaktionsteam? Die Geschäftsstelle würde nur auf die Einhaltung der „Spielregeln“ achten, keine inhaltlichen Meinungen einschränken. Diese Aufgabe kann sowohl von der Geschäftsstelle oder dem Redaktionsteam wahrgenommen werden, die Meinungen sind unterschiedlich.
- Die gewählten Feldkoordinator*innen sind auch eingeladen, sachliche Bausteine zu verfassen.
- Parkmanagement: Ist gegen Infobrief, da es zu viele Ressourcen einnimmt und wenig Mehrwert bietet. Es gibt bereits die Homepage, Veranstaltungskalender und öffentliche Feldkoordinationsstreifen. Herr Krebs hat keine Ressourcen, um einen solchen Infobrief vorzubereiten.
- Idee/Hinweis: Es könnten auch nur Links im Infobrief zu den Veranstaltungen, zu Protokollen etc. veröffentlicht werden, dann nimmt der Infobrief nicht zu viele Ressourcen ein.
- Wozu braucht es einen Infobrief? Die Idee ist, dass es erstens mehr Leute erreichen könnte und auch es auch zweitens an SenUVK, Grün Berlin und auch die neue Geschäftsstelle herangetragen wurde, Meinungen öffentlich festzuhalten. Es braucht eine Vertiefung von Punkten, die in der Feldkoordination besprochen werden. Der Wunsch ist auch, dass mehr Menschen an Veranstaltungen teilnehmen und diese auch möglichst schon im Vorfeld die Möglichkeit haben, sich darüber zu informieren. Der Infobrief soll dann Personen auf Veranstaltungen hinweisen. Die Arbeit der Feldkoordination soll nach außen getragen werden (als Öffentlichkeitsarbeit für die Feldkoordination).
- In einem Infobrief sollen vielfältigste Beiträge festgehalten werden. Es ist fraglich, ob eine Redaktionsgruppe das zeitlich leisten kann. Ein Infobrief oder Newsletter kann es nicht schaffen, Außenstehende auf Veranstaltungen inhaltlich vorzubereiten.